

Was soll das bringen gegen einen Krieg zu demonstrieren? Dagegen kann man doch sowieso nichts machen! So in etwa lautete die kritische Frage eines Schülers in diesen Tagen in unserer Schule.

Wir stehen hier, weil wir wütend sind, weil wir fassungslos sind und weil wir gemeinsam und öffentlich sagen und zeigen wollen, dass wir gegen diesen unsinnigen Krieg sind!

Wir verabscheuen Gewalt und Blutvergießen als Mittel zur Lösung von politischen Konflikten! Und so denken auch 86 % aller deutschen und Millionen Menschen weltweit!

Seit dem 11. September hat der Präsident der mächtigsten Demokratie die Welt in gute und böse Staaten eingeteilt und damit begonnen, in der Golfregion amerikanisches Militär zu stationieren und in Worten und Taten damit massive Kriegstreiberei angezettelt. Was hat George W. Bush außerdem gemacht? Er hat bestehendes Völkerrecht mit Füßen getreten, er hat die diplomatische Arbeit der UNO abgeurteilt und erklärt, sie wäre nicht in der Lage diese Krise zu bewältigen, er hat die UNO-Waffenkontrolleure nach über einem halben Jahr schwerer und gefährlicher Arbeit aufgefordert, den Irak zu verlassen, obwohl er dazu gar nicht befugt ist!

Im Irak befinden sich die zweitgrößten Ölvorkommen der Welt, das amerikanische Öl wird nach einhelligen Schätzungen in etwa 10 Jahren aufgebraucht sein. Schon vor einiger Zeit haben in den USA geheime Treffen von amerikanischen Ölmultis und Politikern über die Aufteilung der irakischen Ölfelder stattgefunden.

Die Wahrheit stirbt im Krieg zuerst – diese Aussage stimmt in unserer Medien gesteuerten Welt mehr denn je! Dieser Krieg wird besonders in den USA ein gigantischer Medienevent, damit noch heftiger als im letzten Golfkrieg, wo uns der Krieg wie ein Computerspiel gezeigt wurde. Auch dieses Mal soll wieder nur gezeigt werden, was sauber, gut und erfolgreich ist. 500 amerikanische Journalisten haben sich vor Wochen freiwillig gemeldet, eine kurze militärische Ausbildung gemacht und sind jetzt mit an der Front um in vorderster Linie bei den Soldaten die Aufnahmen zu machen, die das amerikanische Volk sehen soll. Diese neue Art der Lügenberichterstattung zeigt natürlich nur gut gelaunte Soldaten und technisch perfektes Kriegsgerät.

Aber Krieg – das bedeutet unsägliches Elend, Tod, Verwüstung, verseuchtes Land, Flucht und Verlust von geliebten Menschen. Deswegen lasst euch in den nächsten Tagen nicht belügen durch falsche oder nicht gezeigte Bilder, es gibt keinen sauberen Krieg, den hat es noch nie gegeben, den wird es nie geben!

„Heute weine ich um mein Land!“, so beendete der älteste US-Senator Robert Byrd seine flammende Antikriegsrede im Kongress wenige Stunden vor Kriegsausbruch. Und er sagte auch noch: „Statt Saddam Hussein zu isolieren, haben wir uns selbst isoliert!“

Bleibt ihr auch weiterhin kritisch, aufmerksam, wachsam, redet viel miteinander und demonstriert vor allen Dingen weiter gegen diesen ungerechten Krieg. Aber lasst euch dabei nicht zu gewalttätigen Aktionen hinreißen, setzt lieber eure guten Energien in phantasievolle, kraftvolle Aktionen um!